

ZAHLEN & FAKTEN

DER GESCHÄFTSBERICHT 2016

DAK-Gesundheit – die digitale Kasse



Dieter Schröder

Vorsitzender des
Verwaltungsrates

Das Jahr 2016 endet mit einer guten Bilanz für die DAK-Gesundheit: Einnahmen von 21,37 Milliarden Euro stehen Ausgaben von 21,12 Milliarden Euro gegenüber. Dass beide Posten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, wirft ein Licht auf Veränderungen im Gesundheitssystem, das stetig teurer wird: unter anderem wegen technischen Fortschritts in der Medizin und der älter werdenden Gesellschaft. Auch die DAK-Gesundheit ändert sich und wird mehr und mehr zu einer digitalen Kasse. Apps und Co. bieten Chancen, die wir gerne nutzen – ohne das Augenmaß zu verlieren.

Die Digitalisierung ist eines der großen Themen unserer Zeit. Sie betrifft alle Lebensbereiche und macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht Halt – zum Glück. Denn digitale Angebote, Apps und andere Möglichkeiten einer online vernetzten Welt können die Versorgung von Patienten verbessern und Prävention auf ein neues Niveau heben.

Gute Versorgung im Blick

Die DAK-Gesundheit geht auf diesem Weg gerne voran. Unsere Strategie ist eine Digitalisierung der Kasse mit Herz und Verstand – also nicht allein um der Digitalisierung willen, sondern immer mit dem Nutzen für unsere Versicherten und deren Versorgung im Blick. Eins von zahlreichen Beispielen ist unser Ärzte-Videochat. Versicherte haben damit die Möglichkeit, per Videoschaltung mit Fachärzten und Pflegeexperten zu sprechen. Das ist gerade in strukturschwachen Regionen ein echter Mehrwert. Unsere Onlinetherapie *deprexis24* wiederum hilft Menschen mit leichten oder mittelschweren Depressionen, die sonst monatelang auf einen Therapieplatz warten müssten. Andere Angebote erleichtern einfach den Alltag – wie unsere Online-Filiale oder die DAK Scan-App, mit der Krankmeldungen und andere Dokumente gescannt und digital an uns geschickt werden können.

Als erste große deutsche Kasse hat die DAK-Gesundheit im Oktober 2016 einen Chief Digital Officer (CDO) ernannt. Unser CDO bündelt alle Ideen zur Digitalisierung zu einer Gesamtstrategie. Unterstützung bekommen wir vom neuen Digitalisierungsbeirat, einem Gremium aus externen Experten. Diese Digitalisierungsfachleute beraten uns und geben uns Feedback – inklusive Kritik.

Einnahmen und Ausgaben

2016 hat die DAK-Gesundheit 21,37 Milliarden Euro eingenommen. 19,52 Milliarden davon stammten aus dem Gesundheitsfonds. Dem stehen Ausgaben in Höhe von insgesamt 21,12 Milliarden Euro gegenüber. Sowohl Einnahmen als auch Ausgaben sind im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 je Versicherten gestiegen. Für jeden Versicherten haben wir im Schnitt über 3.500 Euro im Jahr 2016 ausgegeben. Genauere Zahlen finden Sie im folgenden Tabellenband des Geschäftsberichts.

Finanzierung des Gesundheitssystems

Die DAK-Gesundheit kann für 2016 eine gute Bilanz ziehen. Dennoch: Eine Reform der Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems ist notwendig und überfällig. Gemeinsam mit den anderen Ersatzkassen fordern wir Änderungen am Risikostrukturausgleich (RSA): Der RSA sollte unter anderem um eine Komponente erweitert werden, die strukturbedingte regionale Ausgabenunterschiede ausgleicht. Ferner deckt der RSA nicht die Kosten extrem teurer Krankheiten, an dieser Stelle ist er fehlerhaft und weist nicht die tatsächlichen Ausgaben zu. Ein Hochrisikopool könnte Abhilfe schaffen. Entscheidend bei einer Reform des RSA ist eine zwischen Bund und Ländern unterschiedslose Aufsichtspraxis. Darüber hinaus müssen getreu dem Solidarprinzip die Arbeitgeber stärker in die Pflicht genommen werden, indem wir zur paritätischen Finanzierung der Beiträge zurückkehren. Dies würde auch den Wettbewerb der Kassen um eine qualitativ hochwertige Versorgung stärken.

Leistungen der Pflegekasse

Dass das Thema Pflege in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird, zeigen auch die Ausgaben der DAK-Pflegekasse. Die Leistungsausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 150 Millionen auf 2,86 Milliarden Euro gestiegen. Auf den Versicherten gerechnet, belaufen sich die Ausgaben auf rund 480 Euro. Die DAK-Gesundheit hat einige Angebote speziell für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige entwickelt. Der DAK Pflegeguide etwa ist eine App, die wichtige Begriffe und Handgriffe der häuslichen Pflege unter anderem mit Videos erklärt und bei der Vernetzung mit Beratungsstellen hilft.

Zukunft der DAK-Gesundheit

Die eingeschlagene Richtung werden wir auch in Zukunft beibehalten, um Versorgung und Service noch besser zu machen. Wir werden also unsere Angebote noch weiter an die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden anpassen. Dazu gehört vor allem, digitale Möglichkeiten noch weiter auszuschöpfen und innovative Wege zu gehen.

Wachstum der Kasse

Zum Schluss noch ein Hinweis: Die DAK-Gesundheit hat sich letztes Jahr mit der BKK Beiersdorf zusammengeschlossen. Die Fusion zum 1. Juli 2016 findet sich in den Zahlen des Geschäftsberichts wieder.

Ihr Dieter Schröder
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Eines der großen
Themen der heutigen
Zeit ist die Digitalisierung



Mit guter Bilanz: 2016 in Zahlen

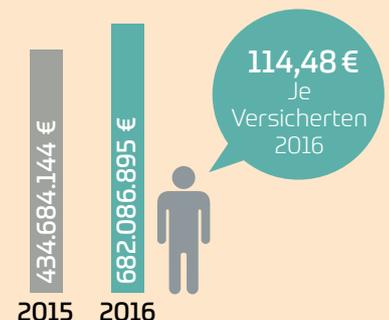
Der Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit hat die Jahresrechnung 2016 auf seiner Sitzung am 7. September 2017 abgenommen und den Vorstand entlastet. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresrechnung geprüft und der DAK-Gesundheit einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt.

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Geschäftsjahr	2015	2016	Veränderung
Mitglieder	4.914.530	4.810.209	-2,1 %
Versicherte	6.177.949	5.958.008	-3,6 %

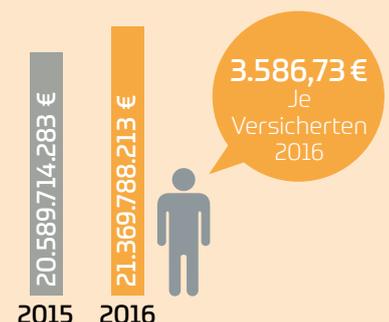
Vermögen in €

Geschäftsjahr	2015	2016	Je Versicherten		Veränderung
			2015	2016	
Betriebsmittel	91.140.240	6.728.808	14,75	1,13	-92,3 %
Rücklage	541.000	300.000.000	0,09	50,35	55844,4 %
Verwaltungsvermögen	343.002.904	375.358.087	55,52	63,00	13,5 %
Vermögen gesamt	434.684.144	682.086.895	70,36	114,48	62,7 %

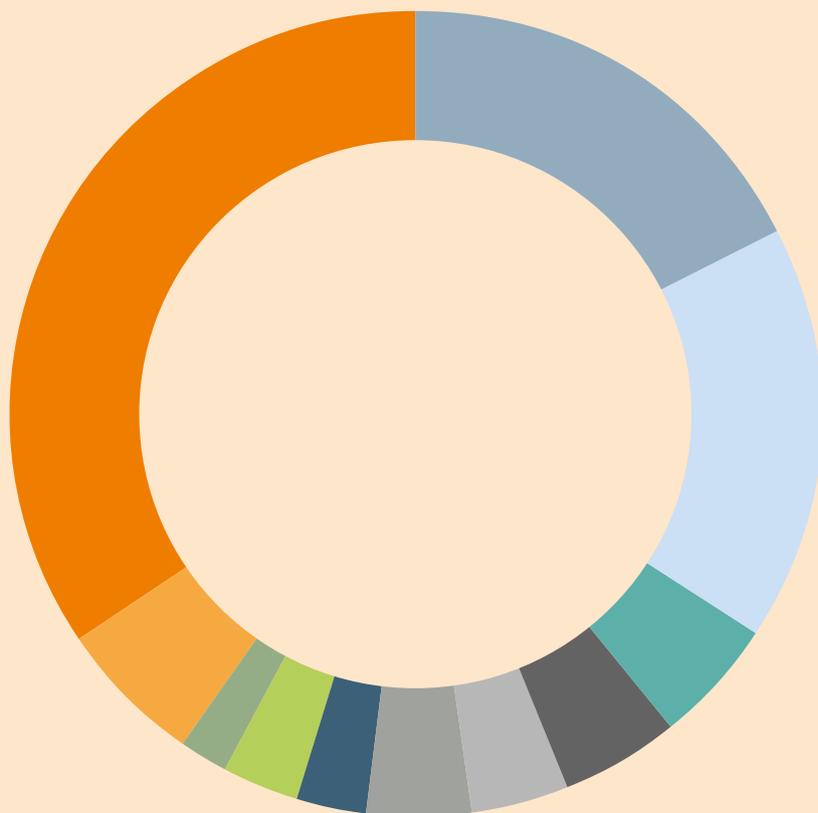


Einnahmen in €

Geschäftsjahr	2015	2016	Je Versicherten		Veränderung
			2015	2016	
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	19.398.812.406	19.518.282.799	3.140,01	3.275,97	4,3 %
Mittel aus dem Zusatzbeitrag	1.035.551.332	1.704.042.328	167,62	286,01	70,6 %
sonstige Einnahmen	155.350.546	147.463.087	25,15	24,75	-1,6 %
Einnahmen gesamt	20.589.714.283	21.369.788.213	3.332,78	3.586,73	7,6 %



Prozentuale Verteilung der Ausgaben in der Krankenversicherung (gerundet)



Ausgaben in €

Geschäftsjahr	2015	2016	Je Versicherten		Veränderung
			2015	2016	
Ausgabenblöcke					
Ärztliche Behandlung	3.411.366.452	3.436.631.432	552,18	576,81	4,5 %
Zahnärztliche Behandlung	915.067.470	903.144.511	148,12	151,58	2,3 %
Zahnersatz	323.275.617	307.607.656	52,33	51,63	-1,3 %
Arzneimittel	3.649.547.710	3.673.079.853	590,74	616,49	4,4 %
Hilfsmittel	730.766.860	751.900.558	118,29	126,20	6,7 %
Heilmittel	683.078.211	711.827.333	110,57	119,47	8,0 %
Krankenhausbehandlung	6.908.672.002	6.988.884.305	1.118,28	1.173,02	4,9 %
Krankengeld	986.184.041	974.030.497	159,63	163,48	2,4 %
Fahrkosten	488.447.834	503.113.200	79,06	84,44	6,8 %
Vorsorge- und Reha-Leistungen	314.413.334	314.306.193	50,89	52,75	3,7 %
Schutzimpfungen	108.576.792	107.275.229	17,57	18,01	2,5 %
Früherkennungsmaßnahmen	186.035.383	188.003.963	30,11	31,55	4,8 %
Schwangerschaft und Mutterschaft	83.602.778	86.968.967	13,53	14,60	7,9 %
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	543.573.402	572.100.497	87,99	96,02	9,1 %
Dialyse	212.834.962	207.193.801	34,45	34,78	1,0 %
Sonstige Leistungsausgaben	287.011.297	308.033.806	46,46	51,70	11,3 %
Leistungsausgaben (LA) insgesamt	19.832.454.145	20.034.101.801	3.210,20	3.362,55	4,7 %
davon Prävention	428.380.552	437.144.997	69,34	73,37	5,8 %
Weitere Ausgaben					
Verwaltungsausgaben	1.024.103.383	1.014.579.709	165,77	170,29	2,7 %
Sonstige Ausgaben	48.671.113	73.703.953	7,88	12,37	57,0 %
Ausgaben gesamt	20.905.228.641	21.122.385.462	3.383,85	3.545,21	4,8 %

In guten Händen: DAK-Pflegekasse

Die Versicherten- und Mitgliederzahlen der Pflegekasse weichen von denen der Krankenkasse ab, weil bestimmte Personen zwar pflege-, aber nicht krankensicherungs-pflichtig sind. Das gilt zum Beispiel für Zeitsoldaten, die Anspruch auf freie Heilfürsorge haben.

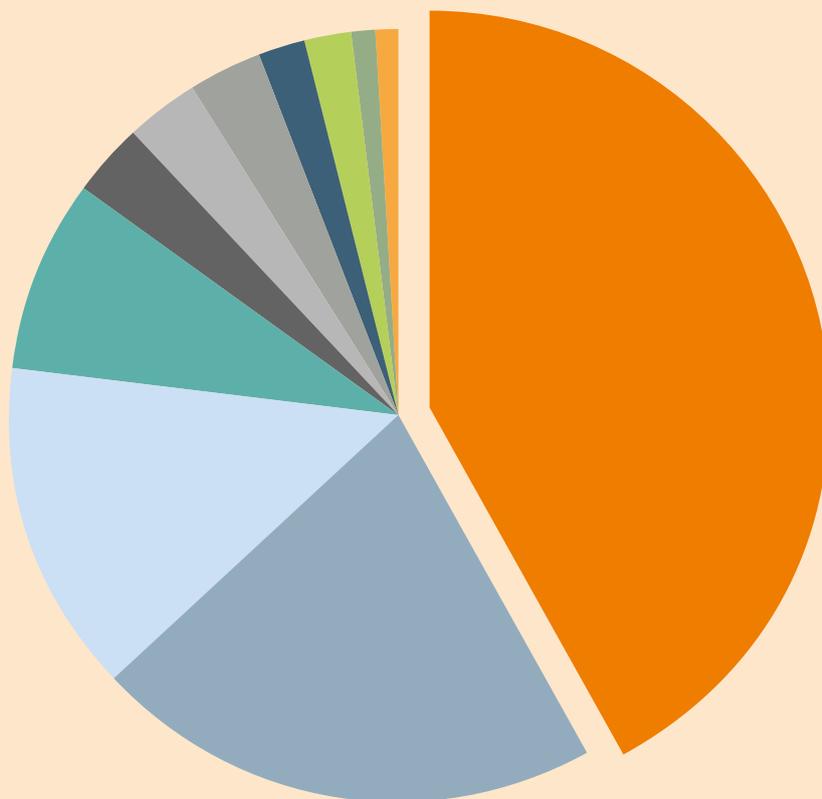
Versichertenentwicklung

Geschäftsjahr	2015	2016	Abweichung
Versicherte	6.178.815	5.958.907	-219.908

Einnahmen in €

Geschäftsjahr	2015	2016	Abweichung
Einnahmen	2.870.825.180	3.023.060.982	152.235.802
Ausgaben	2.835.681.040	2.994.199.262	158.518.222
davon Leistungsausgaben	2.710.286.651	2.857.560.900	147.274.249
Ergebnis	35.144.141	28.861.720	-6.282.420

Prozentuale Verteilung der Ausgaben in der Pflegeversicherung (gerundet)



- **42 %**
Vollstationäre Pflege
- **21 %**
Pflegegeld
- **14 %**
Pflegesachleistung
- **8 %**
Zusätzliche Betreuungsleistungen
- **3 %**
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- **3 %**
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen
- **3 %**
Leistungen für Pflegepersonen
- **2 %**
Tagespflege und Nachtpflege
- **2 %**
Kurzzeitpflege
- **1 %**
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe
- **1 %**
Übrige

Ausgaben in €

Geschäftsjahr	Gesamt	2016 je Versicherten	2016 prozentual je Versicherten zum Vorjahr
Ausgabenblöcke			
Pflegesachleistung	400.190.603	67,16	5,2 %
Pflegegeld	606.380.048	101,76	6,7 %
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	89.769.658	15,06	22,6 %
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	80.033.531	13,43	7,5 %
Pflegekräfte	0	0,00	0,0 %
Leistungen für Pflegepersonen	79.040.864	13,26	11,4 %
Häusliche Beratungseinsätze	4.455.201	0,75	2,7 %
Zusätzliche Betreuungsleistungen	242.673.713	40,72	37,4 %
Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur	4.833.650	0,81	20,9 %
Pflegeberatung	6.181.282	1,04	-7,1 %
Tagespflege und Nachtpflege	48.782.182	8,19	27,4 %
Kurzzeitpflege	65.190.674	10,94	14,7 %
Vollstationäre Pflege	1.199.570.567	201,31	6,0 %
Zuschuss für vollstationäre Pflege	2.856.582	0,48	14,3 %
Teilweise Kostenerstattung für vollstationäre Pflege	1.514.166	0,25	0,0 %
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	24.540.277	4,12	4,0 %
Persönliche Budgets nach § 17 SGB IX	497.114	0,08	0,0 %
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	1.050.788	0,18	50,0 %
Gebärdendolmetscher	0	0,00	0,0 %
Ausgaben gesamt	2.857.560.900	479,54	9,3 %

Alles Wissenswerte über
die DAK-Gesundheit:

www.dak.de



IMPRESSUM

Herausgeber
DAK-Gesundheit
Gesetzliche Krankenversicherung
Nagelsweg 27–31
20097 Hamburg
www.dak.de

Vorstandsvorsitzender
Andreas Storm

Verantwortlich
Jörg Bodanowitz, Leiter
Unternehmenskommunikation;
Rüdiger Scharf, Leiter PR

Redaktion
Helge Dickau
Gabriela Wehrmann

Art Direktion und Schlussredaktion
Straub & Straub GmbH

Fotos: iStockphoto.de | jacoblund
Titelfoto: Shutterstock | gualtiero boffi
Alle Bilder ohne
gesonderten Bildnachweis:
DAK-Gesundheit

Rechte
Nachdruck oder Vervielfältigung, auch
auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
schriftlicher Genehmigung der
DAK-Gesundheit.

Diese Broschüre wurde in 09/17
produziert. Nachträglich kann es durch
gesetzliche oder personelle Änderun-
gen zu Abweichungen kommen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie
bei der DAK-Gesundheit.